

Kosegarten, Ludwig Gotthard: An Fanny (1798)

- 1 Warum bleichet Kummerblässe,
- 2 Fanny, dein Gesicht?
- 3 Warum wölket Thränennässe
- 4 Deines Auges Licht?
- 5 Um dich lärmten laute Freuden.
- 6 Aber tiefverhohlnes Leiden
- 7 Nagt an deiner wunden Brust,
- 8 Und dir widern Scherz und Lust.

- 9 Klagst du ob der Guten, Frommen,
- 10 Die der Tod dir nahm?
- 11 Klage nicht um sie; entnommen
- 12 Ist sie jedem Gram.
- 13 Alles Herzeleids entbunden,
- 14 Jedem Ungemach entwunden,
- 15 Ruht sie in der Schwester Arm,
- 16 Härmt sich nur um deinen Harm.

- 17 Lass sie schlummern ihren Schlummer
- 18 Nach des Tages Last.
- 19 Süss behagt nach Müh' und Kummer,
- 20 Sanft und süß die Rast.
- 21 Wenig waren ihrer Freuden;
- 22 Zahllos waren ihre Leiden.
- 23 Schwerermattet sank sie hin,
- 24 Eine fromme Dulderin —

- 25 Warum blicken wir so traurig
- 26 In die Nacht hinab?
- 27 Warum dünkst du uns so schaurig,
- 28 Stilles kühles Grab?
- 29 Bist du doch die traute Kammer,
- 30 Welche schwichtigt jeden Jammer,

31 Welche jede Unruh stillt,
32 Schonend jede Schuld verhüllt.

33 Warum macht uns dein Erscheinen,
34 Tod, so angst und bang?
35 Säumst du doch dem Frommen Reinen,
36 Retter, nur zu lang!
37 Heil und Preis dem Abgesandten,
38 Der den schmach tenden Verbannten
39 Ruft aus seines
40 Heim ins süsse Vaterland.

41 Warum ängstigt uns dein Dunkel,
42 Ewigkeit, so sehr!
43 Schönrer Welten Sterngefunkel
44 Glänzt durch dich daher!
45 Bürgt der Mond nicht für die Sonne?
46 Kränzt nicht Wehmuth sich mit Wonne?
47 Deutet Ahnen nicht auf Schaun,
48 Nicht auf Geister unser Graun?

49 Selig, die im Herrn entschliefen!
50 Selig, Fanny, sie!
51 Die die Engel dir entriefen,
52 Schau, sie führten sie
53 Aus den Nebeln in die Klarheit,
54 Aus den Träumen in die Wahrheit,
55 Durch das Zweifeln zum Vertraun,
56 Durch das Ahnen hin zum Schaun.

57 Darum trockne deine Thränen!
58 Heitre deinen Blick!
59 Nicht dein Jammern, nicht dein Sehnen
60 Bringt sie dir zurück.
61 Liebe! hoffe! dulde! glaube!

62 Und aus Edens schönster Laube
63 Schaut sie lächelnd deiner Ruh,
64 Segnend deinen Thaten zu!

(Textopus: An Fanny. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/21062>)